

Carnival schwimmt auf einer Erfolgswelle China-Geschäft erhält Priorität

Die weltweit größte Kreuzfahrtgruppe der Welt, die Carnival Corp., Miami, erwirtschaftete nicht nur in der Karibik und Europa im dritten Quartal des Geschäftsjahres ausgezeichnete Ergebnisse, auch der chinesische Markt gewinnt rasant an Bedeutung, so dass dort immer mehr Kapazität und eine neue Führungsspitze etabliert werden.

Das dritte Quartal des Carnival-Geschäftsjahres endete am 31. August mit so guten Zahlen, dass der Konzern sein im vergangenen Jahr prognostiziertes Jahresergebnis deutlich erhöhen kann. Pro Aktie wird jetzt ein Gewinn zwischen 1,84 und 1,88 US-Dollar angegeben, verglichen mit den ehemaligen Planzahlen von 1,60 bis 1,75 US-Dollar.

Grundlage der Erfolgswelle sind nach Angaben von CEO Arnold Donald vor allem höhere An-Bord-Umsätze (1,08 nach 0,99 Milliarden US-Dollar) und ein auf 3,73 (Vorjahr 3,60) Milliarden US-Dollar gestiegener Ticket-Umsatz. „Unser Karibik-Sommerprogramm hat uns 20 Prozent mehr Gäste als im Vorjahr gebracht, in Europa erzielen wir bei einer erstarkenden Nachfrage mit der Marke Costa, die sich zusehends erholt, wieder steigende Umsätze und in China konnten wir unsere Marktführerschaft ausbauen“, kommentiert ein hoch zufriedener Konzern-Chef das Zahlenwerk.

Um das boomende China-Geschäft weiter zu stabilisieren, übernimmt dort künftig Alan Buckelew, COO des Konzerns, die Führung. Mit der Entsendung der COSTA SERENA im April 2015, die dann ganzjährig dem chinesischen Markt zur Verfügung stehen soll, sind künftig in Asien vier Carnival-Schiffe engagiert. Die Schwesterschiffe COSTA VICTORIA und COSTA ATLANTICA werden unterstützt durch die PRINCESS SAPHIRE.

„Mit diesem Ausbau festigen wir in dem wichtigen Zukunftsmarkt unsere Position“, ist sich Donald sicher. An seinem Plan des kontrollierten Kapazitätswachstums hält er dennoch fest. Zwischen 2014 und 2017 erhält der Konzern acht Neubauten: Im November 2014 kommt die COSTA DIADEMA, 2015 folgen BRITANNIA für P&O und AIDAprima. 2016 bekommen Holland America Line, Carnival, Seabourn und nochmals AIDA neue Tonnage. Und 2017 gesellt sich zu ROYAL PRINCESS und REGAL PRINCESS eine weitere Schwester.

Gegenwärtig kreuzen für Carnival 101 Schiffe mit 212.000 Betten auf den Weltmeeren. Bis 2016 sollen bereits 70 Prozent dieser Flotte auf die neuen Umweltbestimmungen durch Einbauten von Scrubbern oder Flüssiggasmotoren umgebaut werden. „Das beeinträchtigt zwar unseren Kapazitätseinsatz durch Werftaufenthalte, was sich aber ab 2017 wieder normalisieren wird“, prognostiziert der CEO. In diesem Zusammenhang erwähnt er auch stolz ein Fünf-Jahresabkommen zwischen Seabourn Cruises und der UNESCO. „Wir werden uns an Bord besonders dem Programm zum Schutz der Meere widmen und dabei unseren Gästen wertvolle Einblicke in die Arbeit der UNESCO geben.“

Die Vorschau auf 2015 erfreut den Konzern ebenso. „Die Vorbuchungen liegen deutlich über denen des Vorjahres zu diesem Zeitpunkt und das zu höheren Preisen“, stellt der Manager zufrieden fest.



Der neue Katalog ist da!

Profitieren Sie von unseren Mee(h)r(vorteilen:



- Max 500 Gäste an Bord
- Bordsprache **deutsch**
- Klassischer Liner, zeitgemäßes, modernes Ambiente
- Auf ausgewählten Reisen „Alles inklusive Konzept“
- **Außergewöhnliche Routen & beste Liegeplätze**
London City, Sevilla, Passage Trollfjord, Kanal von Korinth
- **Faire Nebenkosten**
- **1 Tischzeit in 2 Restaurants**

Erleben. Erholen. Genießen.

Hansa Touristik GmbH
☎ 0711 - 22 93 16 90
✉ reservierung@hansatouristik.de
www.hansatouristik.de

Inhaltsverzeichnis:

Titel

Carnival schwimmt auf einer Erfolgswelle –
China-Geschäft erhält Priorität..... 1

Nachrichten

Color Line vor großen Herausforderungen 2
Luxus-Flusskreuzer kehrt zurück..... 2
Reiserecht aktuell 2

Kommentar 3

Counter Compass

Neue Ziele in der letzten Saison der SERENITÉ..... 4
Buchtipps: „Kreuzfahrten – Tricks & Kniffe vom Profi..... 4
Iceland ProCruises stellt sich vor 5
Neues Buchungssystem MSC book startet..... 5
Kreuzfahrten machen süchtig..... 6
Crystal vereinfacht Dresscode..... 6

Namen 7

Impressum 7

KURZ NOTIERT**Pullmantur will mehr**

Die Royal Caribbean-Tochter Pullmantur spürt Aufwind auf dem zuletzt schwächelnden spanischen Kreuzfahrtenmarkt. 2016 wolle man ein neues Schiff auf den spanischen Markt bringen, erklärte Jorge Vilches, CEO von Pullmantur, auf der Seatrade Med.

Routenschließung

DFDS erwägt eine Schließung der Route Le Havre – Portsmouth zum Jahresende 2014. Die defizitäre Verbindung beförderte 2013 rund 185.000 Passagiere und 480.000 Längenmeter Fracht und habe einen Umsatz von 165 Millionen Dänischen Kronen eingebracht. Sie wurde 2012 von Louis Dreyfus Armateurs übernommen, Versuche die Rentabilität zu steigern seien gescheitert. Angesichts der neuen Umweltvorschriften ab 1. Januar 2015 habe die Route keine Zukunft.

Werft geblockt

TUI Cruises hat für den Bau der beiden optional vereinbarten Einheiten MEIN SCHIFF 7 und 8 (Schiffsreisen intern. berichtete) unverbindlich Slots bei Meyer Turku Oy (ehemals STX Finland) geblockt. Sollten diese wahrgenommen werden, könnten die neuen Flottenmitglieder 2018 und 2019 ausgeliefert werden. Das Bundeskartellamt genehmigte den Einstieg der Meyer Werft in Turku am 19. September.

LAOS PANDAW startet

Pandaw River Expeditions startet im November 2015 mit einem neuen Schiff auf dem oberen Mekong. Die LAOS PANDAW wird ein Schwesterschiff der KHA BY00 und fährt mit zehn Kabinen an Bord elftägige Reisen durch Laos. Und bereits im März 2015 startet das Unternehmen acht-tägige Brahmaputra-Kreuzfahrten in Kooperation mit der MAHABAAHU.

Nachrichten**Color Line vor großen Herausforderungen**

Die norwegische Fährreederei Color Line steht vor großen Aufgaben. Zunächst sollen im kommenden Jahr die Schiffe der Flotte umgerüstet werden, um an die neuen Umweltbestimmungen angepasst zu werden. Damit fällt jeweils ein Schiff für knapp einen Monat aus. Das bedeutet, die hervorragenden Passagierzahlen, die in diesem Jahr erreicht werden, lassen sich 2015 kaum wiederholen. Außerdem muss die Reederei die Umbaukosten tragen, da eine Erhöhung der Ticketpreise nicht durchzusetzen sein wird. Verhandlungen mit den Frachtkunden stehen zwar noch bevor, aber Speditionen gehören zu den härtesten Verhandlungspartnern, wenn es um Preise geht. So wird wohl auch von dieser Seite kaum eine Kompensation der Umbauinvestitionen zu erwarten sein.

Gleichzeitig reift nach langen Verhandlungen jetzt das Neubauprogramm für zwei Hotels heran. Wie von der Stadtverwaltung Oslo zu hören ist, wird die Gemeinde nun doch dem Projekt von Color Line zustimmen, auf dem eigenen Terminal in Oslo ein Hotel und ein Einkaufszentrum zu errichten. Allerdings dürfte die geplante Höhe des Hotels nicht genehmigt werden, so dass etwas mehr als vorgesehen in die Breite gebaut werden muss. Als Hotelbetreiber ist die in Norwegen mit etlichen Hotels vertretene Thon-Gruppe vorgesehen.

Entschieden ist inzwischen auch, dass ein weiteres Hotel in Hamburg und nicht in Kiel gebaut werden soll. Als Standort wird gegenwärtig mit der Stadt ein Platz nahe am Cruise Terminal geplant. Dabei spielt es auch eine Rolle, dass Color Line immer noch an dem Plan festhält, selbst einmal in das Kreuzfahrtgeschäft einzusteigen.

Um europäischen Gästen ein breiteres touristisches Programm in Norwegen bieten zu können, vereinbarte die Reederei eine enge Zusammenarbeit mit der Oper in Oslo sowie mit dem Munch-Museum. Für norwegische Gäste nimmt Color Line im Gegenzug Angebote der Opern in Kiel und Hamburg ins Programm.

Luxus-Flusskreuzer kehrt zurück

Der Schweizer Veranstalter Thurgau Travel nimmt 2015 die THURGAU ULTRA neu ins Programm. Das Suitenschiff war zuletzt als TUI QUEEN und danach für einen niederländischen Veranstalter als QUEEN MAXIMA unterwegs. Es gehört einem Fonds der Premicon AG, München. „Die Reisen im Frühling sind eher auf unsere Schweizer Kunden zugeschnitten“, erklärt Geschäftsführer Hans Kaufmann. „Im Sommer und im Herbst bieten wir jedoch Donaukreuzfahrten an, die auch für deutsche Gäste attraktiv sind“. Der Vertrieb in Deutschland läuft über nicko tours, Stuttgart.



THURGAU ULTRA

Reiserecht aktuell

Findet eine als „Reisehöhepunkt“ bezeichnete Schiffspassage größtenteils in der Dunkelheit statt, so berechtigt dies zu einer Reisepreisminderung in Höhe von 20 Prozent, wie das Amtsgericht München in einem aktuellen Urteil entschied (Az.: 182 C 15953/13). Geklagt wurde gegen ein Münchener Reiseunternehmen, dass auf einer 17-tägigen Mittelamerika-reise die Panamakanalpassage tagsüber angekündigt hatte. Stattdessen fand die Einfahrt nach 16 Uhr statt, wodurch beispielsweise die Durchfahrt des Gatun-Sees im Dunklen stattfand. Der Kläger verlangte eine Minderung des Reisepreises sowie Schadensersatz wegen verlorener Urlaubszeit in Höhe von gut 4.000 Euro, etwa der Hälfte des Reisepreises. Die Richter verurteilten das Unternehmen zur Zahlung von 1.225 Euro zusätzlich zu den bereits vom Veranstalter gewährten 400 Euro. Dem Schadensersatzanspruch wurde nicht stattgegeben.

Kommentar

Sturm im Wasserglas



G.A. – Die Annexion der zur Ukraine gehörenden Halbinsel Krim durch Russland löste weltweit Empörung aus. Bis heute erkennen die meisten Länder der Welt die Übernahme nicht an und argu-

mentieren mit dem Völkerrecht. Das dürfte auch zukünftig so bleiben und noch zu manchen internationalen Auseinandersetzungen führen. Besonders betroffen ist davon natürlich die Ukraine selbst, die allerdings momentan dringendere Probleme lösen muss, als die der Krim-Frage.

Mit der ukrainischen Halbinsel hat Russland eine Provinz übernommen, deren Wirtschaft nur durch Subventionen einigermaßen funktioniert. Nicht einmal der weltweit bekannte Krim-Sekt wird dort noch hergestellt. Die Fabriken für dessen Produktion stehen in Odessa. Lukrativ ist für die Bewohner der Krim nur der Tourismus und dazu zählt als starker Faktor auch die Kreuzfahrt.

Als Reaktion auf die Annexion warnte die Ukraine davor, die Häfen auf der Krim anzulaufen. Offiziell wird das sogar als Sperrung eingestuft. Wer dagegen verstoße, komme nicht nur auf eine angeblich „Schwarze Liste“, sondern laufe auch Gefahr, in Häfen anderer Länder in die Kette gelegt zu werden. Das wurde im Juni 2014 verkündet und viele Kreuzfahrtreedereien änderten daraufhin ihre Fahrpläne, strichen teilweise aber auch Odessa, da dort ebenfalls russlandfreundliche Bewohner gewalttätige Demonstrationen starteten. Das hat sich inzwischen zwar beruhigt und Odessa ist wieder Ziel vieler Kreuzfahrtschiffe, Jalta auf der Krim jedoch nicht.

Das Auswärtige Amt rät deutschen Bürgern unverändert davon ab, Reisen auf die Krim zu unternehmen. Aber eine offizielle Reisewarnung gibt es nicht. Warum auch? Die Behörde macht lediglich darauf aufmerksam, dass ein konsularischer Schutz deutscher Bürger auf der Krim nicht gewährleistet sei. Wer dort also in Schwierigkeiten gerät, ist auf sich selbst gestellt. Das dürfte jedoch nur die halbe Wahrheit sein. Denn offiziell nach russischer Lesart ist die Krim inzwischen ein Teil der Russischen Föderation und damit wäre die Deutsche Botschaft in Moskau auch für diese Provinz zuständig, trotz völkerrechtlicher Bedenken.

Die Haltung der Ukraine, ein Embargo zu verhängen, ist verständlich und wird welt-

weit zusätzlich durch etliche Sanktionen gegen Russland unterstützt. Allerdings ist die Drohung, Kreuzfahrtschiffe, die beispielsweise Jalta anlaufen, in anderen Häfen stilllegen zu lassen, rechtlich gesehen blanker Unsinn. Dazu müssten im Vorfeld erst einmal die völkerrechtlichen Fragen geklärt sein. Auch die „Schwarze Liste“ dürfte sich als Bumerang erweisen, weil sie in nächster Zeit nur dazu führt, eine wachsende Zahl

an Schiffen aus ukrainischen Häfen fern zu halten. Immerhin gehört Odessa zu den beliebtesten Zielen einer Schwarzmeerreise und die Stadt ist dringend auf Touristen angewiesen.

Nun ist als erstes Kreuzfahrtschiff nach langer Pause und nach dem Machtwechsel die von der Hansa Touristik mit Sitz in Bremen und Stuttgart gecharterte OCEAN MAJESTY in den Hafen von Jalta eingelaufen. Die rund 500 deutschsprachigen Passagiere berichteten anschließend, die Abfertigung sei zwar etwas schleppend gewesen, da die jetzt russischen Grenzbeamten die Pässe sorgfältiger als ihre ukrainischen Vorgänger prüften, aber die Aufnahme durch die Bevölkerung sei betont herzlich ausgefallen. Endlich wieder westliche Touristen im Land. Ohne Probleme verließ das Kreuzfahrtschiff nach einigen Stunden wieder den Hafen.

Dieser erste Besuch fand in Deutschland kaum Interesse. Lediglich der Norddeutsche Rundfunk berichtete unter der Überschrift „Deutsche trotz Reisewarnung auf der Krim“ über den Besuch und auch das führende deutsche touristische Fachblatt übernahm die Meldung und fügte noch den Zusatz „es drohen nun Sanktionen“ hinzu.

Einmal abgesehen davon, dass der Hinweis des Auswärtigen Amtes wenig mit der Sicherheitslage auf der Krim zu tun hat, haben sich alle Passagiere freiwillig dazu entschlossen, die schon lange ausgeschriebene Reise zu buchen. Wer später - nach der Eskalation der Gewalt in der Ukraine - Bedenken hatte, dass es auch auf der Krim gefährlich sein würde, oder auch nur ein annektiertes Land nicht betreten wollte, konnte problemlos von der Reise zurücktreten. Das wollte niemand und die vorher festgelegte Route wurde mit Stopp in Jalta - wie geplant und verkauft - durchgeführt. Der Veranstalter gefährdete damit weder die Passagiere noch das Schiff, hielt sich an gesetzliche Vorschriften und überließ es ansonsten dem Passagier,



Ein Anlauf der OCEAN MAJESTY auf der Krim sorgte in den vergangenen Tagen für mediale Verwirrung

sich zu entscheiden. Wer aus Empörung über die Annexion die Krim nicht betreten wollte, konnte natürlich in Jalta an Bord bleiben, bis die Mitreisenden von ihren Ausflügen voll persönlich gewonnener Eindrücke zurückgekehrt waren.

Es dürfte interessant sein, wie das Medienecho ausfällt, wenn in Kürze ein international besetztes Kreuzfahrtschiff Jalta anläuft. Bekanntlich behandeln Briten, Franzosen, Spanier oder Italiener derartige Meldungen wesentlich pragmatischer und unaufgeregter. Da das eigentlich auch für die deutsche Reiseindustrie gilt, die immerhin ein internationales Geschäft betreibt, erstaunt die sicherlich recherchierte Feststellung des NDR, „in der Branche herrscht Verwunderung darüber, dass ein Schiff mit deutschen Gästen Jalta ansteuerte“, ziemlich. Denn die zitierte Entscheidung zur Umrountung ihrer Schiffe durch die Deilmann Reederei oder Hapag-Lloyd Kreuzfahrten wurde viel früher und zu einem Zeitpunkt getroffen, als noch nicht klar war, wie es vor und kurz nach der Volksabstimmung auf der Krim weitergehen würde. Zu der Zeit waren Sicherheitsbedenken durchaus angebracht.

Aber ein Unternehmen an den Pranger zu stellen, das sich angesichts eines völkerrechtlichen Streits aus Sicht einer Gruppierung nicht „korrekt“ verhält, entspricht wohl kaum einem demokratischen Verständnis. Solidarität ist ein Bekenntnis, dass jeder individuell nur für sich festlegt – und das haben die Passagiere getan. Der Staat muss natürlich Sicherheitsbedenken öffentlich machen, was gegenwärtig im Fall der Krim nicht notwendig zu sein scheint. Tausende deutscher Urlauber reisen trotz wiederholter Warnungen für Teilgebiete nach Ägypten, ohne dass jemand auf die Idee kommt, die Veranstalter zu kritisieren. Völlig zu Recht, denn sie kennen, wie auch die Veranstalter, die Jalta anlaufen, ihre Verantwortung und handeln danach.

KURZ NOTIERT

SYMPHONY umgestaltet

Tallink Silja modernisiert die SILJA SYMPHONY. Die Reederei baut das Kinderparadies Silja Land auf der Grundlage von Plänen um, die von Kindern und Teenagern erstellt wurden. Es wird größer und beinhaltet künftig eine Kletterwand, eine Legoecke und eine Eiscremetheke. Auch das Kinderbecken im Wellnessbereich wächst. Ab Mitte Oktober erwartet die Passagiere zudem ein erweiterter Tax-Free-Einkaufsbereich und auf der Promenade eröffnet ein Sushi Restaurant.

Hansa präsentiert

Hansa Touristik hat den neuen Katalog für die Saison 2015 vorgestellt. Die OCEAN MAJESTY fährt wieder zum Nordkap, in die Fjorde, nach Grönland und zu den Weißen Nächten in die Ostsee. Auf ausgewählten Reisen sind die Getränke inklusive. Im Flussbereich bietet Hansa die SONATA von Werner Tours an, sowie weiterhin MEKONG PRESTIGE I und II.

Berlitz ehrt

Douglas Ward, Autor des Berlitz Cruise Guides, hat die EUROPA und die EUROPA 2 wieder zu den besten Kreuzfahrtschiffen der Welt gekürt. Darüber hinaus erhielt die HANSEATIC Toppunktzahlen in der Kategorie „Boutique-Schiffe“ und ist damit das einzige Fünf-Sterne-Expeditionsschiff.

Norwegian bevorzugt Expis

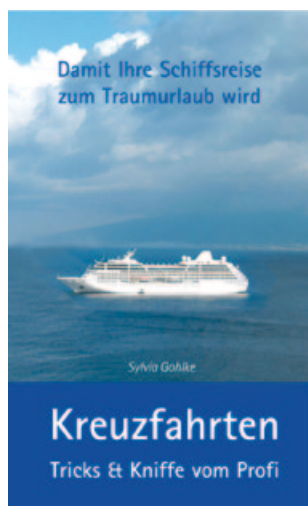
Norwegian Cruise Line erweitert das Partners First Programm um Urlaubsvorteile für Expedienten. Reisebüro-mitarbeiter werden bevorzugt ein- und ausgeschifft sowie getendert. Außerdem erhalten sie zehn Prozent Rabatt auf Landausflugsbuchungen. Zum Start der neuen Aktion gibt es bei Buchung bis 2. Oktober 2014 15 Prozent Rabatt auf die Abfahrten der NORWEGIAN EPIC.

Counter Compass

Neue Ziele in der letzten Saison der SERENITÉ

Das kleine Flussschiff SERENITÉ nimmt in seiner letzten Saison 2015 noch einmal Kurs auf viele neue Ziele. Von den insgesamt 20 Fahrten führen elf in Premierenreviere. Das Jahr beginnt mit vier Reisen zur niederländischen Tulpenblüte. Anschließend ist das Flussschiff für zwölf Passagiere auf neuem Kurs zwischen Weser und Ostsee unterwegs. Und wenn die Wasserstände von Elbe und Moldau es zulassen, sollen die letzten Reisen nach Prag führen. Viele Fahrten sind bereits ausgebucht.

Die „Serenité“ wurde von Kapitän Georg Ebert und Hotelmanagerin Rita Medoev konzipiert und war mit den beiden seit 2001 auf Routen jenseits des Mainstreams unterwegs. Auch wenn das Schiff Jahr für Jahr zu 95 Prozent ausgebucht war, haben sich die beiden Eigner entschieden, zum Jahresende 2015 das Geschäft einzustellen. Rita Medoev sagt hierzu: „Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist.“

Unser Buchtipp: „Kreuzfahrten – Tricks & Kniffe vom Profi“

Mit der Intention „Damit Ihre Schiffsreise zum Traumurlaub wird“ gibt Sylvia Gohlke in ihrem kürzlich erschienenen Ratgeber nützliche Tipps zur Vorbereitung einer Kreuzfahrt. Dabei konzentriert sie sich auf Buchung, Reisevorbereitung und das Leben an Bord sowie die Ausschiffung.

Im ersten Kapitel empfiehlt sie grundsätzlich zunächst eine persönliche Beratung bei der Schiffsauswahl durch einen Profi, gibt aber auch Routen- und Kabinenempfehlungen, je nach persönlicher Kreuzfahrterfahrung des Lesers. Ihr Insiderwissen beweist sie im zweiten Kapitel, in dem sie auf individuelle Bedürfnisse eingeht, sei es der Komfort an Bord, Reisen mit Familie oder mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung.

Natürlich beschäftigt sich die Autorin auch mit allgemeinen Fragen wie der Anreise zum Kreuzfahrtschiff, der Kleiderordnung und der Gegenstände, die in keinem Reisegepäck fehlen sollten. Auch über Ausnahmesituationen - wie der Verlust des Koffers, Seekrankheit oder die medizinische Betreuung im Ausland informiert die Autorin. Im dritten Kapitel geht es um die Angebote an Bord in den Bereichen Entertainment, Wellness und Essen, aber auch um Tricks im Umgang mit der Crew. Auch die unterschiedlichen finanziellen Aspekte einer Kreuzfahrt wie Bordausgaben, Trinkgeld, Kosten für Kommunikationsmittel und Getränkepakete werden in dem Ratgeber thematisiert. Für einen entspannten Ausklang der Reise gibt die Autorin dem Leser schließlich simple, aber wichtige Ratschläge für den Ausschiffungstag und würzt die Abreise mit humorvollen Anekdoten sowie persönlichen Reiseerinnerungen in Form von Fotos.

Der Ratgeber ist vor allem für Kreuzfahrtneulinge empfehlenswert, da er komprimiertes Insiderwissen vermittelt und auf typische Fragen eingeht, wie etwa „Wo sind an Bord kaum Motorengeräusche vernehmbar?“ oder „Welche Kabinen kommen bei Reisekrankheit eher nicht in Frage?“.

Sylvia Gohlke, geschäftsführende Gesellschafterin des Reisebüros cruises4you, bewertet in unregelmäßigen Abständen Kreuzfahrtschiffe nach einem persönlichen längeren Aufenthalt an Bord, auch in „Schiffsreisen intern.“

„Kreuzfahrten Tricks & Kniffe vom Profi“ ist im Eigenverlag (Verlag Gohlke, Kasinostr. 16 in 64293 Darmstadt Tel. 06151-273142) erschienen und kostet 9,95 Euro..

Deborah Günther

Iceland ProCruises stellt sich vor

Der Islandveranstalter Island ProTravel ist in die Kreuzfahrt eingestiegen (Schiffsreisen intern. berichtete) und stellt sein Produkt Iceland ProCruises nun auf einer Roadshow vor. Im Oktober präsentiert das Team die Island- und Grönlandkreuzfahrten Reisebüromitarbeitern in abendlichen Veranstaltungen. Die Termine im Überblick:

- 13. Oktober: Hamburg - Crowne Plaza Hotel, Graumannsweg 10
- 14. Oktober: Frankfurt - Adina Apartment Hotel, Wilhelm-Leuschner Str. 6
- 15. Oktober: München - Café Reitschule, Königinstr. 34 (gemeinsam mit Iceland Air)
- 16. Oktober: Düsseldorf - Derag Livinghotel, Kirchfeldstr. 59 – 61

Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr. Anmeldungen sind unter www.icelandprocruises.de unter dem Menüpunkt „Roadshow“ möglich.

Neues Buchungssystem MSC book startet

Nach der Testphase mit ausgewählten Partnern (Schiffsreisen intern. berichtete), stellt MSC Kreuzfahrten bis Ende September alle Agenturen von MSC Online auf das neue Buchungssystem MSC book um. „Mit MSC book haben wir ein Buchungssystem entwickelt, mit dem unsere Partner Zeit sparen, einfacher arbeiten und mehr verdienen können“, betont Michael Zengerle, Geschäftsführer von MSC Kreuzfahrten.

Auf der Startseite sind nun alle aktuellen Top-Angebote mit direktem Buchungseinstieg hinterlegt. Zusatzleistungen sowie An- und Abreisemöglichkeiten werden in einem separaten Bereich zusammengefasst. Außerdem gibt es neue Such-, Sortier- sowie Filterfunktionen. So können Reisen beispielsweise nach Dauer, Preis oder Häfen gefiltert werden. Neu ist auch die Möglichkeit, bis zu drei Kreuzfahrten miteinander zu vergleichen sowie ausgewählte Angebote direkt per Mail zu verschicken. Reisebüromitarbeiter können in der zentralen Vorgangsverwaltung Umsatzauswertungen vornehmen und elektronische Rechnungen sowie Tickets versenden. Viele Hintergrundinformationen werden im Buchungsverlauf aufgezeigt. Eine Einführung in das neue System findet in den kommenden Wochen in Form von Webinaren und Frühstücksseminaren statt. Außerdem gibt es Schulungsvideos und Help Guides unter www.msbook.de.



KURZ NOTIERT

Kostenloses W-LAN in Palma

Die Hafenverwaltung von Palma de Mallorca will im gesamten Hafenbereich kostenloses W-LAN einrichten. Außerdem ist eine App für Kreuzfahrtpassagiere in Planung, die alle wichtigen Informationen liefern soll.

Norwegian testet AI-Pakete

Bei Neubuchungen bis zum 30. Oktober bietet Norwegian auf Reisen in 2015 ein zubuchbares All-Inclusive-Paket an. Der Preis variiert zwischen 270 Euro pro Person für drei Nächte und 925 Euro auf 14-tägigen Reisen. Alkoholische und nicht-alkoholische Getränke sind enthalten, ebenso wie die Möglichkeit, jeden Abend in einem anderen Spezialitätenrestaurant zu speisen. Auch das Crew-Trinkgeld und 250 Minuten Internetzugang zählen zu den inkludierten Leistungen, deren Wert laut Reedereiangaben 2.000 US-Dollar pro Woche beträgt. Reisebüros erhalten Provision auf das Paket. In den USA wurde es bereits im August getestet.

MSC betreut Babys


Im Rahmen der neuen Kooperation mit Chicco bietet MSC Crociere an Seetagen eine Betreuung von Babys während der Essenszeiten an (13 bis 14 und 18 bis 19 Uhr).

Anzeige


Star Clippers Kreuzfahrten: November 2014 bis März 2016

Star Clippers Kreuzfahrten präsentiert den neuen Hauptkatalog von November 2014 bis März 2016. Im Winter sind die drei Segelschiffe wieder in der Karibik auf wöchentlich wechselnden Routen unterwegs. Eine der spannendsten Reisen verbindet Aruba, Curaçao und Bonaire mit Zielen in Venezuela. Auf einigen Törns wird auch der Panamakanal durchquert. Im Sommer 2015 sind STAR FLYER, STAR CLIPPER und ROYAL CLIPPER im Mittelmeer anzutreffen – unter anderem werden auf neuen Routen Mallorca, Ibiza und Menorca verbunden. Darüber hinaus stehen die italienischen, griechischen und kroatischen Küsten auf dem Programm, ebenso wie die türkische Riviera. Besonders beliebt sind auch die Transatlantikreisen im Frühjahr und Herbst. Reisebüros benötigen keinen Agenturvertrag und es gibt keinen Mindestumsatz. Auf die Passage werden zwölf Prozent Grundprovision gewährt, zudem werden Flüge und Hotels verprovisioniert.

Katalogbestellung:: Star Clippers Kreuzfahrten GmbH, Tel.: 00800 – 782 72 547, Email: info@star-clippers.de, Internet: www.star-clippers.de



STAR CLIPPERS
Traumurlaub unter Segeln



KARIBIK KUBA MITTELMEER OZEANÜBERQUERUNGEN PANAMAKANAL
 November 2014 - März 2016

KURZ NOTIERT

Hurtigruten kombiniert

Hurtigruten bietet die klassische Postschiffrundreise erstmals als Expedition an. Bei einer elftägigen Reise auf der FINNMARKEN Anfang Dezember werden Wissenschaftler und Forscher an Bord sein, die Ausflüge begleiten und Vorträge halten. Neue Wanderrouden wurden erstellt und ein Ausflug zum Nordkap ist geplant.

OVATION kommt

Das dritte Schiff der Quantum-Klasse von Royal Caribbean International wird OVATION OF THE SEAS heißen. Die Neuigkeit wurde beim Stahlschnitt auf der Papenburger Meyer-Werft bekanntgegeben. Der Neubau soll im Herbst 2016 fertiggestellt werden.

Triest baut aus

Der lang angekündigte Ausbau des Hafens von Triest scheint Formen anzunehmen. Medienberichten zufolge hat die Hafenbehörde nun ein Unternehmenskonsortium mit dem Bau einer logistischen Plattform im Wert von 132 Millionen Euro beauftragt. Darüber hinaus sollen eine Mole erweitert und der Terminal verlängert werden. Nicht nur die Bedeutung als Warenumserschlagplatz ist gestiegen, Triest will auch attraktiver für Kreuzfahrtschiffe werden und sich als Alternative zu Venedig präsentieren. Michael Thamm, CEO von Costa Crociere, kündigte an, dass allein die Zahl der Costa-Passagiere in Triest 2015 von 80.000 auf 130.000 steigen werde.

NORDSTJERNEN in Spitzbergen

Die 2012 ausgemusterte NORDSTJERNEN fährt im Sommer 2015 wieder Kurzkreuzfahrten rund um Spitzbergen. Die Hurtigruten-Tochter Spitsbergen Travel bietet das passende Landprogramm zur Schiffsreise an. Auch die Überfahrt von Norwegen nach Longyearbyen ist buchbar.

Kreuzfahrten machen süchtig

Bei der aktuellen Travelzoo-Umfrage unter 939 Reiseinteressierten zeigten sich rund 56 Prozent der Teilnehmer interessiert an Kreuzfahrten. Von denen, die schon einmal mit einem Schiff unterwegs waren, haben 71 Prozent bereits mehrere Urlaube auf dem Wasser verbracht. Wer einmal von Kreuzfahrten überzeugt ist, zeigt sich zudem spendabler: 22 Prozent der erfahrenen Kreuzfahrer gaben für ihre letzte Reise mehr als 2.000 Euro pro Person aus. Zu den Argumenten für Kreuzfahrten zählen die Chance, während einer Schiffsreise zahlreiche Ziele zu entdecken (89 Prozent), der Service (68 Prozent) und die Gastronomie (62 Prozent). Auch die angebotenen Ausflüge sind für 57 Prozent der Befragten von Bedeutung, allerdings organisieren 80 Prozent der erfahrenen Kreuzfahrer ihre Landaufenthalte am liebsten individuell.

Wie bereits im Vorjahr zeigen sich die Nicht-Kreuzfahrer aufgeschlossen gegenüber der neuen Reiseform. 78 Prozent derjenigen, die noch keine Schiffsreise unternommen haben, ziehen eine Kreuzfahrt für sich in Betracht. Im Herbst 2013 lag dieser Wert noch um neun Prozent niedriger. Für Kreuzfahrt-Neulinge sind attraktive Pakete aus Anreise, Transfer und Schiffsreise wichtig (71 Prozent), außerdem fühlen sich 55 Prozent von All-Inclusive-Leistungen angesprochen und 53 Prozent von einem niedrigen Preis.

22 Prozent der Befragten schlossen eine Kreuzfahrt jedoch auch kategorisch für sich aus (Herbst 2013: 31 Prozent). Abschreckend wirken vor allem die Menschenmassen auf einem Schiff (60 Prozent), außerdem hegen viele einen starken Wunsch nach Unabhängigkeit auf Reisen (59 Prozent) oder sind davon überzeugt, dass zu wenig Zeit in den Hafenstädten verbracht wird (38 Prozent). Für ein Viertel der Teilnehmer sind Kreuzfahrten zu teuer.

46 Prozent der Kreuzfahrt-Interessierten informieren sich im Internet, 35 Prozent fragen Freunde und 32 Prozent lassen sich im Reisebüro beraten. Bei der Buchung liegt das Reisebüro mit 39 Prozent Anteil aber weiterhin vor dem Internet mit 27 Prozent. 19 Prozent haben ihre letzte Kreuzfahrt direkt bei der Reederei gebucht, 14 Prozent bei einem Reiseveranstalter.

Interessant: 82 Prozent der erfahrenen Kreuzfahrer bleiben länger als eine Woche an Bord, 38 Prozent bevorzugen eine Reiselänge zwischen elf und 14 Nächten. Bei der Markenbekanntheit liegt AIDA Cruises mit 81 Prozent vorn, gefolgt von Costa Kreuzfahrten (55 Prozent) und TUI Cruises (45 Prozent). Platz Vier und Fünf werden von A-ROSA (43 Prozent) und MSC (41 Prozent) belegt.

Crystal vereinfacht Dresscode

Der Luxusanbieter Crystal Cruises überarbeitet noch einmal die Regeln für die abendliche Kleiderordnung: Ab dem 21. Dezember 2014 gibt es nur noch zwei Dress Codes: „Crystal Casual“ und „Black Tie Optional“.

„Crystal Casual“ ist die neue Bezeichnung für einen informellen Dresscode, der für Frauen einen Hosenanzug bzw. Bluse/Pullover in Kombination mit Rock oder Hose bedeutet. Für Männer genügt ein Sportjacket und ein Polo Shirt. Eine Krawatte ist nicht erforderlich. Die Reederei bittet beide Geschlechter, von kurzen Hosen und Baseball Caps abzusehen.

Der formelle Dresscode heißt künftig „Black Tie Optional“. Erwünscht sind weiterhin ein schwarzer Anzug oder Smoking für die Männer und Abend- oder Cocktailkleider für die Frauen. Aber auch ein Jacket und eine Anzughose für Männer und Rock/Hose sowie Bluse für Frauen sind ausreichend. Lediglich Jeans werden in Restaurants, Lounges und dem Kasino nicht geduldet.

Crystal Cruises hatte bereits Anfang 2013 den Dresscode gelockert und drei Stufen eingeführt. Die Option „Elegant Casual“ wird nun jedoch gestrichen. Auf einer sieben- bis zehntägigen Reise ist weiterhin maximal ein formeller Abend zu erwarten, bei elf bis 13 Tagen Kreuzfahrtdauer zwei formelle Abende.

Namen

• **Dr. Gregor Brendel** ist neuer Senior Vice President Hotel Operations & Guest Experience bei AIDA Cruises. Er verantwortet künftig den gesamten Hotel- und Dienstleistungsbereich, inklusive Entertainment, und berichtet direkt an President **Michael Ungerer**. Dieser erklärt: „Ich freue mich, dass wir mit Dr. Gregor Brendel einen international erfahrenen Kollegen gewonnen haben, der das weitere Wachstum unseres Unternehmens mit Produktinnovationen und neuen Servicekonzepten für unsere Gäste erfolgreich vorantreiben wird.“ Brendel war bisher Vorstandsvorsitzender der Hamburger Europa Center AG. Zuvor arbeitete er bei der ECE-Projektmanagement GmbH an der Erschließung neuer Märkte in Mittel- und Osteuropa.

• **Dr. Ute Dallmeier** übernimmt am 1. November die Geschäftsführung bei Windrose Finest Travel. Sie folgt auf **Wybcke Meier**, die **Richard Vogel** als CEO von TUI Cruises ablöst (Schiffsreisen intern. berichtete). Dallmeier war bisher als Managing Partner bei einer Strategieberatung für marktorientierte Unternehmensführung tätig. Zuvor war sie unter anderem Geschäftsführerin bei Tourismus NRW e.V. und beim Deutschen Touristik Institut e.V. in München.

• Finnlines hat **Kielo Vesikko** für die Leitung des Passagierbereiches verpflichtet. Sie ist weiterhin auch als Line Managerin für HansaLink/Finnlines verantwortlich und folgt auf **Kaj Takolander**, der zum 3. Oktober ausscheidet.

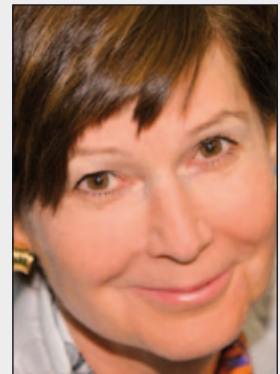
• MSC Deutschland-Chef **Michael Zengerle** will an der Deutschsprachigkeit an Bord der italienischen Schiffe arbeiten. Der Anteil deutscher Gäste liege bei zehn Prozent, erzählte er dem ManagerMagazin. Bei den Schiffen, die von deutschen Häfen aus fahren, sei etwa die Hälfte aller Passagiere deutschsprachig. Mit der MSC SPLENDIDA wird 2015 erstmals ein Yacht Club-Schiff ab Hamburg fahren.

• Der scheidende TUI Cruises-CEO **Richard J. Vogel** wurde vom Travel Industry Club zum Travel Industry Manager des Jahres 2014 gekürt.

• v.l.n.r.: **Stephan Schmees** (Project Manager Meyer Werft), **Kevin Sheehan** (President und Chief Executive Officer Norwegian Cruise Line), **Christer Karlsson** (Senior Vice President of New Build Norwegian Cruise Line) und **Bernard Meyer** (geschäftsführender Gesellschafter Meyer Werft) zelebrierten auf der Meyer Werft die Kiellegung der NORWEGIAN ESCAPE.



Dr. Gregor Brendel



Dr. Ute Dallmeier



Impressum

Gerd Achilles Verlag
Stormsweg 3
D-22085 Hamburg
Tel. +49/(0)40/46 85 65 87
Fax +49/(0)40/46 86 32 97
Email: info@schiffsreisenportal.de
www.schiffsreisenportal.de

Bankverbindung:
Postbank Hamburg
Konto-Nr. 991 585 200
BLZ 200 100 20

Redaktion:
Gerd Achilles (g.a., verantwortlich)
Peggy Günther (p.g.)

Grafik:
Peggy Günther

Anzeigen: Gerd Achilles
anzeigen@schiffsreisenportal.de

Tagesaktuelle Nachrichten finden Sie auf unserer Homepage. Abonnieren Sie den kostenlosen Newsletter!

SCHIFFSREISEN INTERN.
wird seit Mai 1992 publiziert und erscheint wöchentlich im PDF-Format für Euro 160,50 inkl. MwSt. Die Abonnementdauer beträgt ein Jahr. Sie verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht zwölf Wochen vor Ablauf des Jahres gekündigt wird. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr weitergegeben. Jede Verwertung oder Vervielfältigung der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Zitat der Woche:

**Der Fortschritt
lebt vom Austausch
des Wissens**

Die einzige Reise, bei der die Aussicht zum Film wird.

Am Ufer zieht die Landschaft vorbei wie auf einer Kinoleinwand, die Abendsonne strahlt aufs Deck – ein ruhiger Abend auf einer entspannten Reise. Und entspannen werden sich Ihre Kunden jetzt schon beim Buchen: mit der Super-Frühbucher-Ermäßigung. Bis zum 30.11.2014 können Sie Ihren Kunden eine Ersparnis von bis zu € 350,- pro Person anbieten. Kinder reisen außerdem kostenfrei. So wird auch der Tarif SELECT Premium alles inklusive noch attraktiver.

Weitere Informationen finden Sie im neuen A-ROSA Katalog 2015, unter Tel. 0381-202 6000 (Hotline Reisebüro) und auf www.a-rosa.de.



Jetzt den
neuen Katalog und
die Counterinfo 2015
bei INFOX bestellen.

A-ROSA Flussschiff GmbH, Loggerweg 5, D-18055 Rostock

aROSA 
Schöne Zeit

